

## 3 wichtige Schritte zur Erzielung der richtigen Farbe

# WORLD OF FIERY WEBINAR

### F & A

#### Welche Einstellung muss ich in der Command Workstation unter Farbeinstellungen wählen, bevor ich das Messsheet für Kalibration oder Profilierung drucke?

Für die Kalibrierung muss nichts eingestellt werden. Der Kalibrierungsdialog stellt im Hintergrund die Controller Settings zur Farbe so ein, dass keine Beeinflussung durch eine vorherige Kalibrierung oder ein Profil entstehen kann.

Verwenden wir die Fiery Color Profiler Suite, gilt das oben gesagte ebenfalls. Keine Einstellungen sind notwendig. Wird ein anderes Profilierungswerkzeug verwendet, fragen Sie beim Anbieter dieser Software nach.

#### Kann man diese Dokumentation als PDF haben?

Das Webinar wird Ihnen als Download auf unserer Website efi.com angeboten. Beachten Sie die Email, mit der Sie diesen Fragekatalog erhalten haben. Detailliertere Informationen können Sie auch unserem Dokument „ABC der Farben“ entnehmen, das auch auf unserer Website zur Verfügung steht.

#### Wie erstelle ich ein Kalibrierungsset?

Das Erstellen eines Kalibrierungssets wird a) in der Hilfe der Command Workstation erklärt, b) als Download How-To Dokument unter Command Workstation->Hilfe->Vorgehensweisen->Kalibrieren von Druckern mit EFI ES-2000.

#### Wie kann ich mein Maßsystem installieren?

Haben Sie ein EFI ES-1000, EFI ES-2000 oder ein XRite i1 oder i1Pro ist das Maßsystem sofort einsatzbereit, wenn es an den Computer angeschlossen ist und die Command Workstation gestartet ist. Benutzen Sie ein anderes Maßsystem, schauen Sie in der Command Workstation unter Gerätecenter->Allgemein->Werkzeuge->Voreinstellungen im Rollbalken Messverfahren nach, ob Ihr Maßsystem unterstützt wird.

#### Wo bekomme ich die Fiery Color Profiler Suite her?

Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten des Drucksystems, an dem der Fiery angeschlossen ist. Oder gehen Sie auf den Online Shop EFIs unter [resources.ef.com/fiery](http://resources.ef.com/fiery) ->Kaufanleitung->Buy Online (eStore).

#### Macht es Sinn, Papierspezifische Profile anzulegen?

Je nach Anspruch an die Ausgabequalität können Sie sich entscheiden, für jedes Papier ein Ausgabeprofil zu erstellen oder für bestimmte Papiergruppen. Je höher Ihr Anspruch ist, desto eher werden Sie für jeden Papiertyp ein Profil erstellen. In der Regel kann aber für verschiedene Papierformate eines Papiertyps ein Profil genutzt werden. Verschiedene Grammaturen werden aber mit verschiedenen Profilen versehen, da die Behandlung des Papiers je nach Grammatur in der Fixierung des Drucksystems unterschiedlich ist.

#### Wie ändere ich jetzt das Druckerergebnis ab? Durch die Umstellung des Profils in der Datei oder durch die Umstellung des Profils in dem Gerät, oder muß ich beides ändern?

Wie im Webinar dargelegt, ist die Abstimmung der Farbeinstellungen in der Applikation, die zum Erstellen der Dateien verwendet wird, und die Einstellungen des Drucksystems unumgänglich. Beides sollte gleich sein. So kann ich eine Basis schaffen, die reproduzierbare Ergebnisse verspricht. Ist nun das Druckerergebnis nicht erwartungsgemäß überprüfen wir zuerst, ob die Dokumenteneinstellungen tatsächlich unserer gewollten Settings entsprechen. Ist dies so, sollte kalibriert werden. Haben wir immer noch Abweichungen und sicher keine anderen, eingebetteten Profile (Preflight durchführen) kann die Papiercharge eventuell unterschiedlich zu der sein, mit der

wir das Profil erstellt haben – also das Profil verifizieren. Haben wir all das ausgeschlossen, sollte das Ergebnis korrekt sein.

**Wenn ich nach einer Woche merke, dass meine Kalibrierung nicht mehr passt: Reicht es aus, wenn ich nur die Kalibrierung durchführe, oder sollte man auch das Profil neu einstellen?**

Eine Kalibrierung nur wöchentlich durchzuführen wird nicht ausreichend sein. Produziere ich viel, sollte mindestens einmal am Tag, jedoch bei einem Materialwechsel auf das jeweilige Material kalibriert werden. Produziere ich wenig, ist eine Kalibrierung unbedingt vor dem eigentlichen Druck zu empfehlen, um dem Gesamtsystem den Dichteauftrag auf das Medium mitzuteilen. Eine Anpassung oder ein Neuerstellen des Profils ist nur dann notwendig, wenn a) das Medium sich stark verändert hat, b) Faktoren wie Druckauflösung oder Raster sich geändert haben oder c) sich es bei einer Verifizierung herausstellt, daß der Ausgabefarbraum sich stark verändert hat.

**Gibt es irgendwo Informationen und Beispiele zu den Auswirkungen der Treibereinstellungen beim Druck (z.B. Separation überdrucken, Überfüllung etc.)?**

Unter Command Workstation->Hilfe finden Sie zu den einzelnen Einstellmöglichkeiten im Treiber sehr detaillierte Informationen. Zu den Punkten im Bereich „Bild“ in den Eigenschaften fragen Sie bitte den Hersteller des Drucksystems, da diese systemspezifische Details sind.

**Wie ist Ihre Einstellung zum Thema: Regelmäßige Kalibrierung bei Digitaldruckmaschinen mit automatischer Dichtekontrolle während des Druckvorgangs?**

Drucksysteme mit automatischer Kalibrierung bieten grundsätzlich eine Ausgabestabilität für die in dieser Technologie hinterlegten Medien. Vom Grundprinzip wird dasselbe realisiert, wie die Kalibrierung des Fiery bietet. Die Fiery Technologie bieten im Zusammenspiel des Papierkatalogs, damit verbundene Ausgabeprofile mit entsprechendem Kalibrierungsset eine höhere Flexibilität bei gleichzeitig hoher und reproduzierbarer Ausgabequalität.

**Ist die Fiery Color Profiler Suite Geräte / Herstellerabhängig?**

Mit der Fiery Color Profiler Suite können unterschiedlichste Drucksysteme profiliert, verifiziert und optimiert werden. Mit Fiery betriebenen Drucksystemen sind die Ergebnisse am einfachsten zu erreichen, aber auch andere Drucker bis hin zu Großformat-Systemen sind damit profilierbar.

**Gibt es eine Geräteempfehlung, welche Digitalgeräte eine gute Farbhaltigkeit haben, welche eine schlechte? Gibt es eine Liste?**

Eine pauschale Aussage dieser Art ist schwer zu treffen. Generell kann gesagt werden, dass jedes Drucksystem mit dem Einsatz des richtigen Farbmanagements sehr gute, gleichbleibende Ergebnisse erzielt. Mit Fiery Color Profiler Suite, Fiery Controller und dem darauf verfügbaren Farbmanagement stellt man bei regelmäßiger Kalibrierung die Farbausgabe sicher.

**Wird es ein Experten Webinar zum Thema Profilierung geben bei dem Fragen zu den unterschiedlichen Optionen beantwortet werden? Die Thematik ist ja ein wenig komplexer!**

Im Laufe dieses Jahres werden wir weitere Webinare anbieten. Um wesentlich tiefer in die Thematik einzusteigen, empfehlen wir, sich das Angebot der Fiery Global University anzusehen. Unter der URL [resources.efi.com/fiery](http://resources.efi.com/fiery) finden Sie unter Training die beiden Angebote Fiery eLearning Courses und Fiery Products eLearning Bundles. Unter letzterem Link finden Sie spezielle eLearning Kurse zu Fiery Color Profiler Suite – und zu weiteren Fiery Optionen

**Kann ich in der Fiery auch Quell CMYK Profile ignorieren, also wenn abweichend keine Umrechnung? Grund, Probleme mit Transparenzreduzierung und Veränderung von Farben bei hybriden Quelldaten (RGB, CMYK, Flächen, Bilder).**

Ja, Quellprofile, die in ein Dokument eingebettet wurden, können wahlweise ignoriert werden oder, wenn dies gewollt ist, bei der Umrechnung respektiert werden. Dies ist Auftragsbezogen wahlweise einstellbar.

Transparenzen kann das Fiery Farbmanagement sowohl bei der Verwendung der Adobe PDF Print Engine als auch beim rippen mit dem PostScript RIP (CPSI) bei Verwendung von CMYK-, Schmuckfarb-, RGB- oder Grautönen sauber verrechnen ohne das Daten zuvor reduziert werden müssen – unter Berücksichtigung eventuell eingebetteter Quellprofile und Rendering Intents (PDF/X-4 Konformität. VIGC PDF/X-4 Test mit Perfect bestanden)

### Wo ist der Unterschied zwischen Color Editor und Color Profiler Suite?

Fiery Color Profiler Suite ist die Applikation zum erstellen von Drucker- oder Monitorprofilen, zum erstellen von Device Link Profilen, Verifizieren von Profilen untereinander und Anpassen von Profilen an spezielle Anforderungen. Color Editor ist der Teil von der Fiery Color Profiler Suite, der es ermöglicht, im Detail ein Profil speziell manuell anzupassen.

### Warum sind Bilder aus PDF Dateien im Druck schlechter, wenn sie über Impose ausgeschossen wurden? Wenn die gleiche Datei ohne Impose direkt gedruckt wird, ist diese viel besser (Wirkt wie größerer Farbumfang):

Bis zu der Version Command Workstation 5.3 hat der Adobe Destiller, der in Impose zur Erstellung der Daten zum Ausschließen verwendet wird, ein fehlerhaftes Farbmanagement gehabt. Mit den jüngeren Versionen der Command Workstation (aktuell V 5.6) ist dies behoben worden. Achten Sie darauf, immer die neueste Command Workstation zu verwenden. Heute weist die Command Workstation darauf hin, wenn eine neue Version verfügbar ist. Nutzen Sie die neueste CWS und sehen diesen Effekt, überprüfen Sie, ob unter Command Workstation->Bearbeiten->Voreinstellungen->Pfade bei Konvertierung, PS nach PDF' Standardeinstellungen: FieryOptimized2.joboptions eingestellt ist.

### Kann ich den Delta E von meinem Profil sehen?

Mit dem Verifier, ein Teil der Fiery Color Profiler Suite, kann ich ein Ausgabeprofil gegen ein Zielprofil, z.B. FOGRA39L verifizieren. Dort werden die Delta E Werte des Zielprofils gegen die gemessenen Werte errechnet und dargestellt.

### In meiner Command Workstation steht als Gerät ES-1000 und ein weiteres. Kann ich trotzdem ein ES-2000 benutzen?

Wenn Sie außer dem ES-1000 das ES-2000 NICHT in der Liste der Systeme sehen, die Sie zum kalibrieren verwenden können, benutzen Sie eine sehr alte Version der Command Workstation. Bitte führen Sie ein Update durch. Die neueste Command Workstation erhalten Sie unter [efi.com/cws5](http://efi.com/cws5). Ist die neueste CWS installiert, ist automatisch alles installiert, das Ihnen ermöglicht, sowohl einen ES-1000 als auch ES-2000 zu verwenden.

### Mein Fiery ist eventuell nicht auf dem neuesten Stand. Kann ich Updates holen?

Ist der Fiery in einer Umgebung installiert, in der er das Internet erreicht, sollte das Auto Update des Fierys eingeschaltet sein. Dies stellt sicher, dass immer die neuesten Versionen des Fierys auf dem System installiert sind. Eventuell gibt es komplett neue Systemversionen für Ihren Fiery. Sprechen Sie bitte den Lieferanten Ihres Drucksystems an, an dem der Fiery angeschlossen ist. Neueste Treiber zu allen Fierys erhalten Sie über [http://w3.efi.com/Fiery/Fiery-Support/download->Printer Drivers](http://w3.efi.com/Fiery/Fiery-Support/download->Printer%20Drivers)

### Gibt es eine verlässliche Methode, bei der Kalibrierung oder Profilierung herauszufinden, ob der Drucker einen Wartungseinsatz benötigt?

Werden beim Kalibrieren nicht mehr die maximalen Dichten erreicht, die ursprünglich in das Kalibrierungsset aufgenommen werden oder wenn bei der Verifizierung eines gerade erstellten Ausgabeprofils die Werte trotz gleichem Medium und Bedingungen stark vom ursprünglich erzeugten Ausgabeprofil abweichen ist es sehr wahrscheinlich, dass ein Element des Drucksystems einer Wartung bedarf. Besonders wenn es eine starke Abweichung bei einer der vier Druckfarbe gibt, lässt dies auf eine notwendige Wartung schließen.

### Gibt es eine Iteration? Zur Annäherung?

Iterationen werden dann durchgeführt, wenn wir einen speziellen Farbraum mit unserem Ausgabeprofil erreichen möchten. Zum Beispiel wollen wir den FOGRA 39L Farbraum mit unserem Medium auf unserem Drucksystem erreichen. Wir haben festgestellt, dass der Ausgabefarbraum grundsätzlich groß genug ist, einige Farben im inneren dieses Profils jedoch noch nicht genau der FOGRA 39L Vorgabe entspricht. Durch spezielle Verrechnungen können die Farbwerte im inneren des Ausgabefarbraums so verschoben werden, dass der iterierte Farbraum dem des FOGRA 39L weitgehendst entspricht. Eine Iteration kann mit Hilfe des Device Link Moduls von Fiere Color Profiler Suite erfolgen. (Siehe dazu auch <http://w3.efi.com/Fiere/Products/Workflow-Suite/CPS/Resource-and-Training> ->Verarbeiten von Druck- und Proofing-Aufträgen nach Industriestandards.

Sollte das ES2000 im UVcut Modus (bei Papiersorten wie z.B. ColorCopy uncoated) betrieben werden?

Das Thema UV cut / uncut bezog sich vornehmlich auf die Lichtquelle, die verwendet werden sollte, um Druckerzeugnisse unter einer speziellen Lichtquelle zu betrachten. Die ersten Leuchttische waren entweder mit Lichtquellen ausgestattet, die UV Licht beinhalteten oder nicht. Hatte das verwendete Papier nun in UV Licht reflektierende Aufheller konnte dies zu Farbverschiebungen kommen – im Vergleich zur Betrachtung bei Tageslicht. Um dies Messtechnisch zu respektieren konnte man entweder ein Maßsystem verwenden, das einen UV Filter hatte oder nicht. Das ES-2000 bietet eine Softwareseitige Umstellung von UV cut / uncut. Bestimmte Messverfahren in der Druckindustrie schreiben uv cut oder uncut vor. Wenn Sie einen modernen Leuchttisch verwenden benutzen Sie darin Lichtquellen die dem Tageslicht in ihrer Zusammensetzung entsprechen, also inklusive UV Anteilen. Die Beurteilung in solchen Leuchttischen ist der der Tageslichtbeurteilung gleich. Deshalb ist eine Messung zum Kalibrieren oder Profilieren mit UV cut nicht mehr notwendig.